

TREIBSTOFF BASEL

Nº5

MEDIENMITTEILUNG 2

20.08.2011

S 1/5

Treibstoff rückt näher! – Informationen zur ersten Festival-Hälfte

Sehr geehrte Damen und Herren

Eröffnungsmarathon

Am Mittwoch, **31. August 2011**, starten wir mit einem Eröffnungsmarathon und drei von insgesamt sieben Premieren in die fünfte Ausgabe der Treibstoff Theatertage Basel: Wir beginnen um 19 Uhr im Theater Roxy mit «Sigille. Ein esoterischer Trip» von IDK. Um 21 Uhr hat das Publikum die Wahl zwischen Luise Voigt's «Exit Lear» und Marius Kob's «Ghostcity» in der Kaserne Basel.

Eröffnungsparty

Ab ca. 22 Uhr laden wir zur offiziellen Treibstoff-Eröffnungsparty: Für tanzbare musikalische Unterhaltung sorgen das Basler Vinyl-DJ-Duo Tom Best & Sonoflono «The Muddy River YAYA's» (Rock'n'Roll, Rhythm'n'Blues, Blues & Early Soul).

Premiere Corinne Maier

Nur ein Tag später, am **1. September 2011**, vervollständigen wir das Treibstoff-Eröffnungs-Quartett mit der Premiere von Corinne Maier's «Selberdenken, Setzen!» im raum33.

Marathon-Samstag

Am ersten Marathon-Samstag, **3. September 2011**, kann man bis zu drei der vier Treibstoff-Produktionen hintereinander sehen. Ein Shuttle-Bus bringt die Zuschauer von einer Spielstätte zur nächsten – Reisesnack inklusive!

Kritikerplattform

Die sieben Treibstoff-Produktionen werden dieses Jahr zum ersten Mal von einer Gruppe junger Schreibender im Rahmen der Treibstoff-Kritikerplattform begleitet. Unter der Leitung von Stephan Reuter (BaZ), Corina Freudiger (Züritipp), Simone von Büren (Theater der Zeit, Nachtkritik) und Ellinor Landmann (SR DRS) besuchen zehn NachwuchskritikerInnen einen zweiteiligen Workshop zur Kulturberichterstattung und rezensieren die sieben Treibstoff-Produktionen. Die Resultate werden u.a. auf unserer Webseite veröffentlicht: www.treibstoffbasel.ch

Bildmaterial und weitere Infos

Natürlich freuen wir uns auch über Ihre Berichterstattung zu den Treibstoff Theatertagen 2011! Auf den folgenden Seiten finden Sie weitere Informationen zu den Produktionen der ersten Festival-Hälfte. Bildmaterial zu den Inszenierungen wird bis spätestens am Premierenvortrag im Pressedownload auf unserer Webseite zur Verfügung gestellt. Falls Sie weitere Informationen benötigen, kontaktieren Sie uns: Boris Brüderlin, Tel. +41 79 683 30 38, info@treibstoffbasel.ch

BORIS BRÜDERLIN
GESCHÄFTSLEITER

T +41 79 683 30 38
INFO@TREIBSTOFFBASEL.CH

TREIBSTOFF THEATERTAGE BASEL
ALLSCHWILERSTRASSE 35
CH- 4055 BASEL

WWW.TREIBSTOFFBASEL.CH

20.08.2011

S 2/5

IDK: Sigille. Ein esoterischer Trip

Wo derzeit der Duft von Räucherstäbchen weht, sind auch die Trash-Theatermacher von ID Diekekrisse nicht weit. Das Punktheatertrio untersucht in gewohnt unkonventioneller Weise den boomenden Esoterikmarkt. Esoterik-Buchhandlungen, Kabbala-Zentren, Lach-Yoga-Kurse und Channeling-Weekends schießen aus dem Boden wie Pilze. Was treibt die Leute auf die Meditationsmatte oder in die Hände von Wahrsagern und Spiritualisten? IDK setzen sich auf einer kosmischen Suche nach der eigenen Identität, nach dem Sinn des Lebens und der Sehnsucht nach Geborgenheit der Kraft der Esoterik aus. Sie geben die Verantwortung ab und lassen sich zwischen Erklärung und Verklärung als kleine Individuen durchs grosse Universum leiten. In Séancen, Dauermeditationen und intensiven Beschallungen durch kosmische Klänge versuchen sie, ihren spirituellen Zustand auf ein neues Level zu bringen und als erleuchtete Medien Licht und Liebe zu verbreiten. Oder werden sie als angebetete Gurus die erlernten Geheimlehren nutzen und die Weltherrschaft an sich reißen? Verschiedenste Energiefelder der Stadt Basel wurden in den letzten Monaten von IDK durch öffentliche Aktionen transformiert. «Sigille» nimmt Euch mit auf einen esoterischen Trip, frei nach dem Motto: Der schönste Tanz ist die Selbstakzeptanz!

Besetzung

Konzept, Spiel: Rula Badeen, Lou Bihler, Philippe Graff
Musik: Wulf Wnkelmüller
Video: Miro Widmer
Dramaturgie: Nicolette Kretz
Grafik, Fotos: Andy Hiber

Vorstellungen

PREMIERE: 31.8.2011, 19 Uhr, Roxy Saal, Eröffnungs-Marathon
2.9.2011, 21 Uhr, Roxy Saal
3.9.2011, 17 Uhr, Roxy Saal, Marathon 2

Zur Gruppe

Die drei Basler Schauspieler Rula Badeen, Lou Bihler und Philippe Graff hatten in der Nacht auf den 5. Juni alle den selben Traum. Ihnen erschienen drei Gestalten, ein blonder Engel, die tote Grossmutter und ein Meerschweinchen mit den Worten: «Treffet euch zu einem ausgiebigen Katerfrühstück und gründet IDK!» Beflügelt durch diese Eingebung brachten sie wenig später ihre erste Performance «Abartig Artig» im Basler «Hinterhof» in Basel auf die Bühne. IDK betreiben Theaterpunk im Kollektiv. Der Prozess bestimmt das Ziel und wird in der Performance thematisiert und sichtbar gemacht. Nur indem man sich selbst den Themen ausliefert, stösst man auf ihren Kern, ist das Trio von IDK überzeugt.

Marius Kob: Ghostcity. Eine begehbare Theaterinstallation

20.08.2011

S 3/5

Marius Kob, Figurentheaterspieler und Masterabsolvent der Hochschule der Künste in Bern, baut mit «Ghostcity» eine belebte und begehbare Modellstadt für die Bühne. Inspiriert haben ihn die verlassenen Plattenbauten seiner Heimatstadt Magdeburg im Osten Deutschlands. Ein düsteres, schummriges Plattenbauviertel besetzt den Theaterraum. Das Quartier ist menschenleer, sich selbst überlassen und dem Zerfall preisgegeben. Die ZuschauerInnen bewegen sich wie stille Archäologen durch die Winkel und Gassen dieser morbiden Tristesse. Plötzlich dringen leise Töne aus den Zimmern der Häuser, Geräusche, die nicht verstummen wollen und die in ewigen Wiederholungen wiederkehren. Stimmen sprechen, flüstern und wispern aus den Wohnungen und verwandeln das Setting in einen dreidimensionalen Comic mit Geschichten aus dem Leben der einstigen StadtbewohnerInnen.

Besetzung

Idee, Konzept: Marius Kob
Akteure: Lena Kießling, Pauline Drünert, Marius Kob
Klangkomposition: Leo Hofmann
Mentorat: Nils Torpus
Produktionsassistenz: Anna Byland

Vorstellungen

PREMIERE: 31.8.2011, 21 Uhr, Kaserne Reithalle, Eröffnungs-Marathon
2.9.2011, 19 Uhr, Kaserne Reithalle
3.9.2011, 19 Uhr, Kaserne Reithalle, Marathon 2
4.9.2011, 19 Uhr, Kaserne Reithalle
10.9.2011, 17 Uhr, Kaserne Reithalle, Marathon 3

Zur Gruppe

Die Figurentheaterspieler Marius Kob, Lena Kießling und Pauline Drünert bewegen sich in einem Pool von KünstlerInnen, die sich für verschiedene Projekte jeweils neu formieren. Alle drei haben ursprünglich an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart studiert. Leo Hofmann, der wie Kob auch Absolvent der Hochschule der Künste Bern ist, komponiert Musik für Theaterproduktionen, elektroakustische Stücke und Hörspiele.

www.ghostcity.eu

Luise Voigt: Exit Lear

20.08.2011

S 4/5

Shakespeares «King Lear» erzählt die Geschichte eines Zerfalls. Der alte König übergibt die Macht an seine Töchter und erwartet im Gegenzug Achtung und Anerkennung von ihnen. Als er diese nicht bekommt, zerbricht er an dem Vertrauensbruch. Das Drama endet tragisch in einer Abfolge von Vergiftungen, (Selbst-)Morden und Attentaten. King Lear, am Anfang des Stücks noch im Vollbesitz seiner geistigen, weltlichen und sprachlichen Fähigkeiten, verwandelt sich innerhalb kurzer Zeit in ein ausgesetztes und umherirrendes Wesen. Er ist nunmehr ein gefallener Herrscher, ein ratloser und rastloser Wanderer im Sturm, eine dramatische Figur. Lear gerät ins Niemandsland zwischen seinen zwei Körpern: dem repräsentativen, königlichen Körper und seinem sterblichen Körper. Was ist ein Mensch nach dem Verlust seines gesellschaftlichen Status? Was verkörpert ein Schauspieler nach dem Verlust seiner Rolle auf der Bühne? «Exit Lear» widmet sich dem Dilemma des doppelten Körpers, indem es den Fall von King Lear nachzeichnet und gleichzeitig den Zusammenbruch der theatralen Repräsentation mitprovoziert – der Schauspieler verliert wie King Lear seine Rolle auf der Bühne.

Besetzung

Regie, Textfassung: Luise Voigt
Spiel: Malte Scholz
Sound: Katharina Stephan
Video: Juliane Kremberg
Bühne: Jennifer Sittler
Dramaturgie, Dokumentation: Daniel Franz

Vorstellungen

PREMIERE: 31.8.2011, 21 Uhr, Kaserne Rosstall, Eröffnungs-Marathon
3.9.2011, 21 Uhr, Kaserne Rosstall, Marathon 2
4.9.2011, 21 Uhr, Kaserne Rosstall

Zur Gruppe

Die Regisseurin Luise Voigt arbeitet mit einer Gruppe aus Klang-, Video-, und Performancekünstlern zusammen, die alle am Giessener Institut für Angewandte Theaterwissenschaften studiert haben. Die Trennung zwischen TechnikerInnen und SchauspielerInnen, zwischen Bühnenmaschinerie und Repräsentation ist in dieser kollektiven Zusammenarbeit aufgelöst. Diejenigen, welche die Technik bedienen, agieren von der Bühne aus, und werden so zu einem gleichberechtigten und souveränen Teil der Inszenierung.

www.luisevoigt.de

Corinne Maier: Selberdenken, Setzen!

20.08.2011

S 5/5

Grosse deutsche DenkerInnen sind das Thema von Corinne Maiers Lectureperformancereihe «Denken 1-3». Nach Martin Heidegger steht nun seine Schülerin und Geliebte, die politische Theoretikerin Hannah Arendt, im Zentrum der Auseinandersetzung. Beeindruckt von Arendts Erscheinung, hinterfragt die junge Performerin ihr eigenes politisches Engagement und liegt mit ihren Zweifeln voll im Trend: Das National Center of Competence in Research Challenges to Democracy in the 21st Century (NCCR) verweist die Schweiz auf Platz 14 ihres Demokratiebarometers. Die SF Tagesschau berichtet Ende Januar: «Die Schweiz ist in Demokratie Mittelmass». Brauchen die Schweizerinnen und Schweizer politischen Nachhilfeunterricht? Mit der «Vita Activa» von Hannah Arendt im Rucksack wandert Corinne Maier für ihr Projekt durch das Land, um im Selbstversuch politisches Handeln zu testen. Dabei orientiert sie sich an der politischen Theorie, aber auch an der Biografie Arendts und sucht nach der Grenze von Politik und Leben, Öffentlichem und Privatem, Theater und Publikum.

Besetzung

Idee, Performance: Corinne Maier
Dramaturgie: Kris Merken
Sound: Bernhard Greif
Künstlerische Beratung: Tina Müller

Vorstellungen

PREMIERE: 1.9.2011, 21 Uhr, raum33
2.9.2011, 19 Uhr, raum33
3.9.2011, 19 Uhr, raum33, Marathon 2
10.9.2011, 17 Uhr, raum33, Marathon 3

Zur Gruppe

Corinne Maier wurde in Basel geboren und studierte Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis in Hildesheim. Sie beschäftigt sich auf performative Weise mit philosophischen Fragestellungen und rückt dabei insbesondere die Situation des Sprechens selbst ins Zentrum. Maier ist Mitglied der Performancegruppe «Magic Garden», die im November 2011 im Schlachthaus Theater Bern die Produktion «Diagnose Diagnose» herausbringen wird. «Selberdenken, Setzen!» entwickelt sie gemeinsam mit dem Dramaturgen Kris Merken, der am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft in Giessen studiert hat. Er arbeitete zusammen mit Monstertruck für das Stück «Everything is Flux» und mit dem Basler Regisseur Boris Nikitin für die Stücke «F wie Fälschung» und «Universal Export», die u.a. beim Theater Festival Impulse, in der Kaserne Basel und im Berliner Hebbel am Ufer gezeigt wurden.